

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

| | | | | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|---|--|--|---------------------------|
| Rekord bei Messmer-Stiftung | BBKP geht an Rita Borchert | Münsterchor erhält Zelter-Medaille | JMS-Preisträger zeigen ihr Können | FCR hat das Siegen nicht verlernt | Mit Stein am Rhein |
| S. 3 | S. 3 | S. 5 | S. 5 | S. 7 | |

13. MAI 2015 WOCHE 20 RA/AUFLAGE 20.676 GESAMTAUFLAGE 86.572 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

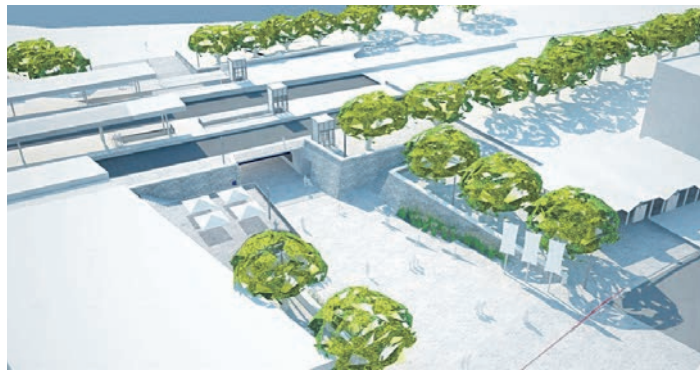
Danke!
Vieles, was im WOCHENBLATT-Land gebaut wurde, hätte ohne ihre Hilfe nicht realisiert werden können: Die »Werner und Erika Messmer«-Stiftung greift Vereinen, Institutionen, Kindergärten und Schulen seit Jahren finanziell kräftig unter die Arme, wenn es einmal klemmt. Am vergangenen Freitag wurde im »RIZ« das Rekordergebnis von satten 200.000 Euro ausgeschüttet. Da bleibt, um den deutschen Sänger, Xavier Naidoo, leicht abgewandelt zu zitieren, »nichts anderes zu tun, als danke zu sagen. Denn ihr habt Großes geleistet in diesen Jahren.« Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Ein Ergebnis, zwei Varianten, viele Meinungen

Seetorquerung: Gemeinderatsfraktionen beziehen Stellung / Debatte geht weiter

Radolfzell (gü). Das Ergebnis der Bürgerbefragung zur Seetorquerung schlägt im Rat weiter hohe Wellen. Während die CDU, die SPD, die FW und die FDP im Ergebnis eine Bestätigung ihrer bisherigen Meinung zur Vorzugsvariante sehen, bringt die FGL einen Bürgerentscheid ins Spiel.

CDU: »Für mich hat sich durch die Bürgerbefragung ein klares Meinungsbild ergeben. Die Mehrheit der Befragten möchte die Seetorquerung, und zwar jetzt und in der vorgeschlagenen Ausführung. Die CDU-Fraktion stand mehrheitlich immer zur Seetorquerung. Wir haben kontrovers diskutiert und respektieren jede Meinung dazu. Es wird keinen Fraktionszwang bei der Abstimmung geben, jedes Fraktionsmitglied ist frei in seiner Entscheidung. Die FGL wird einen Bürgerentscheid fordern, was ihr in einer Demokratie auch zusteht. Sollte dieses Bürgerbegehren die nötige Unterstützung bekommen, wird es durchgeführt. Nur eines muss allen klar sein: Die Ent-



Eine knappe Mehrheit der Bürger sprach sich bei der repräsentativen Bürgerbefragung für die Vorzugsvariante aus. swb-Bild: Stadt

scheidung über die Seetorquerung muss dieses Jahr im Gemeinderat getroffen werden, sonst verlieren wir alle«, erklärte Bernhard Diehl.

FGL: »Ein Bürgerentscheid ist in dieser Angelegenheit unumgänglich. Denn das Ergebnis der Umfrage ist kein Handlungsauftrag an den Gemeinderat. Dafür sind die Zahlen nicht eindeutig genug. Mit einer mehr als fragwürdigen Zustimmung von 51,3 Prozent können daher selbst die Befürworter der umstrittenen Telefonumfrage und der 23 Millionen Euro teu-

ren neuen Seetorquerung kein ausreichendes Mandat und somit einen »Bürgerauftrag für die Zustimmung zur neuen Seetorquerung« ableiten. Eine Meinungsumfrage bleibt eine Meinungsumfrage und hat eine beschränkte Aussagekraft darüber, was die Bürger tatsächlich bevorzugen«, sagte Siegfried Lehmann.

FW: »Wer sich an das Wahlprogramm der Freien Wähler bei der letzten Stadtratswahl erinnert, weiß, dass die Neugestaltung des Seezugangs und Bahnhofs und die daran an-

schließende Entwicklung des Uferbereichs und Sanierung der Karl-Wolf-Straße für uns eines der wichtigsten Zukunftsprojekte der Stadt ist. Daher sind wir froh, dass die repräsentative Umfrage eine Mehrheit für die neue Seetorquerung ergeben hat. Für mich persönlich war und ist wichtig, dass der Unterschied so groß ausfiel, dass er auch statistisch signifikant ist. Das Ergebnis ist eine tragfähige Basis, um das Projekt jetzt zügig voranzutreiben. Dazu gehört auch, weitere Finanzierungsquellen zu erschließen«, so Dr. Kurt-Christian Tennstädt.

SPD: »Die Seetorquerung ist mit allen dazugehörenden Aspekten ein sehr komplexes Thema. Eine klare Mehrheit der Radolfzeller Bürger hat sich in einer repräsentativen Befragung für die Seetorquerung ausgesprochen. Dies ist einerseits eine Bestätigung für die langjährige Arbeit im Gemeinderat und andererseits ein Auftrag die Vorzugsvariante weiterhin verantwortungsvoll und mit Augenmaß zu verfolgen und posi-

tiv zu entscheiden. Für die SPD-Fraktion ist damit ein entscheidender Schritt hin zu einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung im Zentrum Radolfzells diesseits und jenseits der Bahnlinie möglich geworden«, erklärte Norbert Lumbe.

FDP: »Leider ist die Bürgerbefragung zum Bau der Seetorquerung, mit aktueller Planung und Kostenberechnung, nicht mit einem eindeutigen Votum der Bürger ausgegangen. Als Entscheidungshilfe für den Gemeinderat, wie von den meisten erhofft, ist sie nur bedingt tauglich.

Dem »Vorsprung« der Befürworter, die wie ich, die notwendige Entwicklung der Stadt vom und am See beginnend sehen, steht doch knapp die Hälfte der Bürger kritisch gegenüber. Wer möchte Radolfzell in zwei gleiche Lager spalten? Meine Entscheidung hängt nach wie vor, von genau bezifferten Zusagen von Land und Bahn ab, welche das Delta von 17 zu 23 Millionen Euro mit ausgleichen«, sagt Jürgen Keck.

Dorffest lockt nach Böhringen

Böhringen (swb). Das Ausflugsziel an Christi Himmelfahrt ist das Böhringer Dorffest: Es findet am 14. Mai von 10 bis 18 Uhr hinter der St.-Nikolaus-Kirche statt. Um 13 Uhr wird OB Martin Staab ein Grußwort halten. Veranstalter wird es von den Vereinen, der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsverwaltung. Zudem hat die Künstlerin Victoria Graf ihr Atelier in der Singener Straße 15 von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

- Anzeige -

Kulturgespräche gehen weiter

Radolfzell (swb). Künstler und Kunstinteressierte aufgepasst: Das nächste Kulturgespräch findet am Dienstag, 19. Mai, statt. Der Fachbereich Kultur lädt alle Kulturschaffenden aus Radolfzell und den Ortsteilen um 20 Uhr in das Zunfthaus ein. Die Kulturgespräche sollen durch regen Austausch geprägt sein. So werden den Teilnehmern unter anderem die Neuigkeiten zum Thema Netzwerk präsentiert. Anmeldung: kultur@radolfzell.de.

OB Staab hofft auf Millionen

Gespräche mit der Bahn sollen Klarheit schaffen

Radolfzell (gü). Die Zahlen der repräsentativen Bürgerbefragung liegen noch keine Woche vor, da ist aus dem Radolfzeller Rathaus schon die nächste Neuigkeit in Sachen Seetorquerung zu erfahren: Wie Oberbürgermeister Martin Staab gegenüber dem WOCHENBLATT bestätigte, plane die Stadtverwaltung mit weiteren Millionen seitens der Deutschen Bahn AG. »Wir hoffen, dass das Ergebnis der Bürgerbefragung

Gewicht hat«, stützte Staab seine Hoffnung auf das Mehrheitsergebnis der Radolfzeller Bürger pro Vorzugsvariante. Wie hoch diese Beteiligung aussehen könnte, darüber wollte Staab keine Aussage tätigen. »Die förderfähigen Kosten werden derzeit neu aufgestellt«, erklärte OB Staab. Derzeit werden die fiskalischen Vorteile, die die Bahn von der Seetorquerung habe, durchgerechnet. »Meiner Meinung nach gehört da jetzt

auch eine Portion Druck in die Angelegenheit. Es wird Zeit, dass es mit der Seetorquerung endlich losgeht«, sagte Staab im Rahmen des Unternehmerforums am Donnerstag. So geht es weiter: Der Ausschuss für Planen, Umwelt und Technik diskutiert am 20. Mai den Beschluss zum Bau der Seetorquerung. Am 9. Juni wird der Baubeschluss in der Gemeinderatssitzung behandelt.

Wochenmarkt wird verlegt

Radolfzell (swb). Wenn sich in der Altstadt ein köstlicher Duft nach gebrannten Mandeln mit dem unwiderstehlichen Geruch von Bratwürsten vermischt, ist es wieder soweit. Der Pfingstmarkt lockt mit seinen vielfältigen Angeboten. Am Mittwoch, 20. Mai, bieten von 8 bis 18 Uhr zahlreiche fliegende Händler ihre Waren feil. Wegen dem Pfingstmarkt wird der Wochenmarkt am Mittwoch, 20. Mai, um 7 Uhr in den Bereich des Untertorplatzes verlegt.

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

KULTUR MAL ANDERS BEIM MUSEUMSTAG

Anlässlich des »38. Internationalen Museumstages« am 17. Mai zeigen auch die Museen in der Region das ganze Spektrum ihrer kulturellen Schätze, verbunden mit besonderen Aktionen. Unter anderem in Singen, Tengen, Konstanz, Allensbach, Diesenhofen, Gailingen, Büßlingen, Radolfzell oder im Fasnachtmuseum Schloss Langenstein lässt sich das diesjährige Motto »MUSEUM. GESELLSCHAFT. ZUKUNFT.« hautnah mit Führungen, Inszenierungen oder Künstlergesprächen erleben. Mehr dazu auf Seite 10 in dieser Ausgabe.

ALDI SÜD

NEUES SYMBOL FÜR SINGENER SÜDSTADT

23 Jahre nach dem Umzug der Produktion des Singener mittelständischen Unternehmens Elma in den Singener Süden konnte nun die Wiedervereinigung mit der Einweihung des neuen Büroturms am gestrigen Dienstag gefeiert werden. Das Gebäude mit seiner vorgebauten mäanderrförmigen Fassade könnte neues Symbol für Unternehmerstolz im Singener Gewerbegebiet werden, für Elma hat die Zusammenführung eine große Wirkung. Mehr zum Neubau gibt es auf den Seiten 8 und 9 dieser Ausgabe des WOCHENBLATT'S.

Geschirrspüler, Herde, Backöfen, Kochfelder, Dampfgarer, Abzugshauben, Kühlschränke, Kaffeeautomaten, Waschmaschinen, Trockner, Waschtrockner, Bügelsysteme, Staubsauger

Miele Exklusiv - Partner

Beratung, Verkauf, Montage und Service

ZIMMERMANN HiFi - Tv - Elektro

Friedrich - Ebert - Platz 1 Singen, Tel. 07731 62244



Total begeistert von den vielen Besuchen, Geschenken und Glückwünschen zu seinem 88. Geburtstag am 6. Mai war der Radolfzeller Ehrenbürger Werner Messmer. »Diesen Tag werde ich nie vergessen. Schon lange habe ich mich nicht mehr so wohl gefühlt«, sagte der große Gönner von Vereinen und Institutionen in seinem Haus, in dem von morgens bis abends die Türklingel und das Telefon nicht stillstanden. Um die 70 Gäste gratulierten ihm allein am Vormittag, darunter auch Oberbürgermeister Martin Staab. Eine kleine Abordnung der Froschenkapelle mit Chef Tobias Franz spielte auf, abends sorgte die Narrenmusik für Stimmung. Am Vorabend schon hatte das Jugendblasorchester, trotz des starken Regens, musikalische Grüße dargeboten. sub-Bild: pud

Ein Unterschied von zehn Prozent

Radolfzell (gü). Die Entscheidung in der repräsentativen Bürgerbefragung zur Seetorquerung steht seit vergangener Dienstag fest: Mehrheitlich sprachen sich die Bürger mit 55 Prozent für den Bau der sogenannten Vorzugsvariante aus. 45 Prozent sind dagegen (das WOCHENBLATT berichtete). Obwohl sich die Mehrzahl der befragten Bürger für die Vorzugsvariante ausgesprochen hatte, war Oberbürgermeister Martin Staab mit dem Ergebnis nicht gänzlich zufrieden: »Ich hatte die Hoffnung, dass das Ergebnis deutlicher ausfällt. Nichtsdestotrotz sind zehn Prozent mehr

ausreichend, um eine kommunalpolitische Entscheidung darauf aufzubauen«, erklärte Staab im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Er selbst werde sich am Votum der Bürger orientieren. Die Bürgerbefragung sei für OB Staab »ein Instrument der direkten Demokratie«. Daher nehme er an, dass sich die Stadträte ebenfalls an diesem Meinungsbild orientieren und für das Projekt stimmen werden, sagte Staab.

Überhaupt zeigte sich Radolfzells Verwaltungschef von der hohen Beteiligung beeindruckt: »Differenziert man die vorliegenden Zahlen, so zeigt sich, dass 93 Prozent der Bürger eine klare Meinung und sich mit

dem Thema »Seetorquerung« auseinandergesetzt haben«, sagte Staab. Der Anteil der Befragten, die sich unentschieden oder gar nicht äußerten, liege bei lediglich sieben Prozent. »Wird diese Zahl berücksichtigt, ergibt sich das gleiche Abstimmungsbild: 51 Prozent Zustimmung und 42 Prozent Ablehnung«, so der Radolfzeller Rathauschef.

Bei den Bürgern, die die Vorzugsvariante ablehnten, sprach sich die Mehrheit aufgrund der hohen Kosten (36,4 Prozent) und der derzeitigen Gestaltung (18,9 Prozent) gegen die 22,3-Millionen-Euro-Variante

aus. 5,9 Prozent stimmten hingegen generell gegen das Projekt. Gestärkt durch die Zahlen der

Umfrage, geht OB Staab weiterhin von einem positiven Ratsentscheid aus: »Die Alternative wäre, ein Projekt abzulehnen, für das sich die Mehrheit der Bürger ausgesprochen hat«, so Staab. Angesprochen auf mögliche Aktivitäten der »Initiative besorgter Bürger Seetorquerung«, beispielsweise einen Bürgerentscheid herbeizuführen, regierte Staab gelassen: »Eine Demokratie muss auch andere Meinungen aushalten. Ich persönlich sehe jedoch eine deutliche Mehrheit aus dem Rat und der Bevölkerung hinter dem Projekt.«



Homburger Bestattungshaus
Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen



► GRÜNE OASE

Am Wochenende Samstag, 16. Mai, und Sonntag, 17. Mai, verwandeln sich der Schaukasten und die Staudengärtnerei von »Garten und Freiraum - Regine Ege und Harald Conrad« in der Schulstraße in Moos/Bankholzen in einen Markt. Ausgewählte Kunsthandwerker zeigen in den verschiedenen Gartenzimmern des idyllisch in einer alten Obstwiese gelegenen, üppig blühenden Gartens ihre handgefertigten Objekte. Geöffnet ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr. Weitere Infos und eine Liste der Aussteller finden Interessierte unter www.garten-frei-raum.de.

So viel Hilfe wie noch nie

Messmer-Stiftung schüttet Rekordsumme aus

Radolfzell (gü). Eigentlich ist es üblich, dass Geburtstagskinder an ihrem großen Tag mit Geschenken bedacht werden. Eigentlich. Werner Messmer, der am vergangenen Mittwoch seinen 88. Geburtstag im Kreise seiner Familie, Freunden und Bekannten feierte, drehte den Spieß am Freitag bei der Ausschüttung der »Werner-und-Erika-Messmer«-Stiftungen im »RIZ« einfach um. Nur wenige Tage nach seinem Ehrentag sorgte Radolfzells Ehrenbürger, Wohltäter und Firmengründer für freudige Gesichter. Insgesamt wurden 95 öffentliche Einrichtungen wie Kirchen, Schulen und Kindergärten sowie Sportvereine und kulturelle Vereinigungen im »RIZ Radolfzell« bedacht. Dazu gehörten nicht nur Einrichtungen und Vereine aus Radolfzell, sondern



Zahlreiche Besucher pilgerten am vergangenen Freitag ins Radolfzeller »RIZ«, um der Ausschüttung der »Werner und Erika Messmer«-Stiftungen beizuwohnen. Auch Oberbürgermeister Martin Staab ließ es sich nicht nehmen, »Danke« zu sagen. swb-Bilder: gü

auch aus den Nachbarregionen. Die Gesamtsumme der ausgeschütteten Beträge beläuft sich dabei auf satte 200.000 Euro. Ein Rekordergebnis, seit es die Stiftung gibt, wie Stiftungsvorstand Karl Steidle gegenüber dem WOCHENBLATT verriet. »Bislang waren etwa 160.000 Euro üblich«, erklärte Steidle weiter.

Den Schwerpunkt legte die Stiftung auch in diesem Jahr wieder auf die Förderung von Schulprojekten. Dafür wurden neben Friedrich-Hecker-Gymnasium auch die Hermann-Hesse-Schule und die Evangelische Schlossschule in Gaienhofen sowie das Marianum in Hegne bedacht. Durch die Unterstützung der Familie Messmer konnte, wie Schulleiterin Ulrike Heller-Paulus verriet, im Hecker-Gymnasium eine interaktive Schülerbibliothek eingerichtet werden. »Unsere Schüler hatten keine Rückzugsmöglichkeiten, um in Ruhe zu lernen

oder den kommenden Unterricht vorzubereiten - das hat sich jetzt geändert«, richtete Paulus ihren Dank an Messmer. Oberbürgermeister Martin Staab ergänzte: »Vieles, was sich in der Stadt bewegt, bewegt sich nur dank Ihrer Hilfe.« Eine wahrhaftige Dankbarkeit lasse sich nicht in Worten ausdrücken.

Trotz der Freude, die Werner Messmer bei den Bedachten hervorrief, war die Ausschüttung auch ein Moment zum Gedenken: Denn ein Stuhl blieb im »RIZ« leer. Um an die vor zwei Jahren verstorbene Erika Messmer zu gedenken, erinnerte ein liebevoll arrangierter Blumenstrauß an die verstorbene Ehefrau Messmers und Mitgründerin der Stiftung.



Mehr Bilder von der Ausschüttung gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



Bestens gelaunt präsentierte sich Radolfzells Ehrenbürger und Wohltäter, Werner Messmer, bei der diesjährigen Ausschüttung der Stiftungsgelder im »RIZ«.

BBKP für Berlinerin Borchert

Festliche Verleihung im Milchwerk

Radolfzell (pud). Rita Borchert heißt die Erstplatzierte beim 20. Bundeskunstpreis für Menschen mit Behinderung (BBKP). Der von der Stadt Radolfzell vergebene Preis umfasst die Summe von 500 Euro. Die 1958 geborene Berlinerin stellt in ihrem in Wachs/Aquarell-Technik gemalten Bild »Absturz 2« ein Flugzeugwrack dar, das die Laudatorin Renate Endres an die »Germanwings«-Katastrophe erinnerte. »Was an diesem Werk am meisten ins Auge sticht, ist die unwirkliche Szenerie. Das Ambiente wirkt alles andere als idyllisch. Linien und frei fließende Formen bilden eine dramatisch aufgewühlte Bildsprache, die den Antagonismus von Materie und Geist, eigentlich die gesamte Stimmung unserer Zeit, in eine unmittelbar anschauliche Ikonologie umsetzt«, sagte Endres. In einer sehr würdigen Feier am Samstag im Milchwerk, die stimmungsvoll von der »Sgt. Pirmin's Lonely Hearts Club Band« musikalisch umrahmt wurde, wurden auch die weiteren gleichwertigen 19 Preisträger benannt, die jeweils 300 Euro erhielten. In ihrer Begrüßungsrede sagte Bürgermeisterin Monika Laule, dass die



Erstmals war nicht ein Politiker Schirmherr des Bundeskunstpreises für Menschen mit Behinderung, sondern eine Spitzensportlerin: Anna-Lena Forster (r.), die Silbermedaillengewinnerin bei den Paralympics im Monoskibob, überreichte Josef Scheb einen Preis.

Künstler mit ihrem Werk auch ein Stück von sich selbst preisgeben würden, was »sehr viel Mut« erfordere. »Wenn die Gesellschaft merkt, dass die Einschränkungen nichts mit der Persönlichkeit eines Menschen zu tun haben, kann sie lernen, mit uns normal umzugehen«, betonte Schirmherrin Anna-Lena Forster, Monoskibob-Silbermedaillengewinnerin bei den Paralympics aus Stahringen. 258 Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland, die einen Behinderungsgrad von

mindestens 80 Prozent haben und mindestens 16 Jahre alt sind, hatten ihre Werke eingereicht. Alle Werke sind noch bis zum 28. Juni in der Villa Bosch ausgestellt. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17.30 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr. Die Werke können käuflich erworben werden.



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

VEREINSNACHRICHTEN!

BANKHOLZEN

NV BANKHOLZER JOPPEN
Ein Spargelfest veranstaltet der NV Bankholzer Joppen am So., 17.5., ab 11 Uhr im Kindergarten Bankholzen. Nach den Spargelgerichten werden auch Kuchen angeboten. Bei schlechtem Wetter wird in der Halle serviert.

GAIENHOFEN

SV

Sein 20. Dorfturnier veranstaltet der SV Gaienhofen am So., 7.6., auf seinem Sportplatz. An diesem Fußballgrüppeltturnier können alle Vereine, Freizeitgruppen, Firmen und Nicht-Fußballer der Höri-Gemeinden teilnehmen. Anmeldung bis 24.5. und Informationen unter bettinger.gaienhofen@t-online.de Telefon 0172/7445739; johannaroessler@web.de, Telefon 07735/8391; Jan.Friling@web.de, Telefon 0151/20944561 oder aboelli@web.de, Tel. 0172/7247506.

WESTERN UND COUNTRY CLUB

Ein Frühlingfest des Western und Country Clubs Little Big Horn findet am Fr., 22.5., mit der Countryband »Höri-Chick's« und am Sa., 23.5., mit der Band »Country Boys« im Zelt und beim Clubheim in Gundholzen statt. Eintritt frei, für Bewirtung ist gesorgt.

YC

Pfingsttreffen des YC Gaienhofen mit dem SCS Steckborn ist am Sa., 23.5.

Einen maritimen Basar führt

der YC Gaienhofen am So., 17.5., am Steg in Gaienhofen durch. Es kann gebrauchtes Zubehör rund um den Wassersport (Bootszubehör, Badeutensilien usw.) verkauft werden. Annahme ist von 10-11 Uhr, Verkauf von 13-15 Uhr und Abholung von 16-17 Uhr.

IZNANG

GESANGVEREIN

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Gesangverein Iznang am Di., 19.5., um 19.30 Uhr alle aktiven und passiven Mitglieder, Freunde und Interessierte ins Rathaus Iznang ein. Neben den verschiedenen Berichten gibt es einen Ausblick und Termine für das restliche Jahr 2015.

GESANGVEREIN

Zum Frühjahrskonzert lädt der Gesangverein Iznang mit dem Schulchor Weiler am So., 17.5., ins Bürgerhaus Moos ein.

NARRENVEREIN

Der Familienwandertag des Narrenvereins Bützigräbeler findet am So., 17.5., zum Horner Wasserturm statt. Treffpunkt zum Abmarsch ist um 10.30 Uhr am Rathaus Iznang. Grillgut und Geschirr bitte mitbringen, Getränke sind vorhanden. Der Wandertag findet nur bei guter Witterung statt.

SEGELCLUB

Ansegeln und Pfingstausfahrt des Segelclubs Iznang ist am Sa., 23.5., um 13.30 Uhr.

Bootstaufer hat der Segelclub Iznang am Pfingstmontag, 25.5., ab 11 Uhr am Steg Iznang.

MOOS

TENNISCLUB

Sein Pfingstturnier hat der Tennisclub am So., 24.5., ab 11 Uhr auf der Sportanlage Mooswald.

ÖHNINGEN

ANGELSPORTVEREIN

Sein Vatertagsforellenfest veranstaltet der Angelsportverein am Do., 14.5., ab 11 Uhr am ASV-Weiher (bei jeder Witterung). Für Speis und Trank mit gegrillten und geräucherten Forellen ist gesorgt.

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Familienwanderung an die Hüttwiler Seen mit Lilienblüte und Grillen am See unternimmt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am So., 17.5.; Organisation: Annette Wild, Tel. 07732/8919939.

Zur Wanderung zum Regitzer Spitz (1135) bei Bad Ragaz/Maienfeld (CH) lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am Do., 14.5., ein. Die 1. Gruppe unternimmt eine moderate Bergwanderung mit 650 Höhenmetern, die 2. Gruppe geht über den Klettersteig »Fläscher Leiterliweg«; Wanderzeit ca. 4 Std. je Wanderung. Bitte Ausweis mitführen, mit Rucksackvesper. Treffpunkt: 8 Uhr P Friedhof Öhningen in Pkw-Fahrgemeinschaften. Organisation: Karl Honsel, Tel. 07735/938203. Mitglieder und Gäste willkommen.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am Mi., 27.5. ab 19 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehberge 5 statt.

SCHIENEN

MUSIKVEREIN

Ein Burgfest des Musikvereins Schienen findet am Do., 14.5., ab 11 Uhr auf der Schrotzburg statt.

WANGEN

FÖRDERVEREIN FISCHERHAUS

Zu einem Vortrag von Dr. H. Furrer von der ETH Zürich lädt der Förderverein Fischerhaus am Fr., 15.5., 19.30 Uhr, alle Interessierten in die Strandhalle Wangen ein. Dr. Furrer berichtet über überraschende Funde im hochalpinen Bereich des Monte Giorgio und ihre Bedeutung über die Urzeiten des Lebens auf der Erde.

SMYH

Saisonöffnung/Jugendtreff beim SMYH Segel- und Motor-yachtclub Höri in Wangen ist am Sa., 23.5., um 18.30 Uhr in der Höri-Strandhalle.

WASSERSPORTVEREIN

Saisonöffnung beim Wassersportverein Wangen ist am So., 17.5., um 11 Uhr im Hafen.

WEILER

SCHULCHOR

Ein Frühjahrskonzert veranstaltet der Gesangverein Iznang mit dem Schulchor Weiler am So., 17.5., im Bürgerhaus Moos.

»Herzblut. Tinte. Druckerstrahl«

Gaienhofen (swb). Die Ausstellung »Herzblut. Tinte. Druckerstrahl. Schätze aus dem Franz-Michael-Felder-Archiv in Bregenz« in Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Forum Allmende und dem Hermann-Hesse-Höri-Museum wird am Donnerstag, 14. Mai, um 19 Uhr im Bürgerhaus in Gaienhofen eröffnet. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung liest Arno Geiger aus seinem neuen Buch »Selbstporträt mit Flusspferd«. Die Ausstellung dauert bis 27. September und ist geöffnet von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Die ausgestellten Schätze spannen ein Netz von Schoppenua im hinteren Bregenzerwald bis zur Wüste Gobi und nach Brasilien. Es sind sonst nur der Forschung zugängliche Roman- oder Gedichthandschriften, Briefe, Lebensdokumente und Fotos, die alle eine Ge-

schichte erzählen. Geschrieben mit echtem Herzblut oder Tinte, getippt oder vom Computer ausgedruckt. Verfasst von Autoren aus der Region Vorarlberg-Bodenseeraum. Weitere Begleitveranstaltungen zur Ausstellung im Hermann-Hesse-Höri-Museum: Sonntag, 17. Mai, 11 Uhr Kuratorenführung mit Dr. Jürgen Thaler (Felder-Archiv Bregenz); Sonntag, 28. Juni, 11 Uhr »Archivarbeit«, Vortrag von Dr. Jürgen Thaler; Freitag, 25. September, 18 Uhr, »Franz-Michael Felder, Vortrag von Dr. Ulrike Längle (Felder-Archiv Bregenz) und am Freitag, 25. September, 19 Uhr Kuratorenführung mit Dr. Ulrike Längle. Weitere Informationen sind erhältlich beim Hermann-Hesse-Höri-Museum unter 07735/440949, www.hermann-hesse-hoeri-museum.de oder info@hermann-hesse-hoeri-museum.de.

Frühling im Atelier

Moos (swb). Cornelia Fetscher und Monika Braunert leben in Nachbarschaft und zeigen ihre Arbeiten im Rahmen ihrer Ausstellung »Frühling im Atelier« im Haus und Garten. Die Besucher sind eingeladen neben Unikatschmuckstücken und Kleinserien der Schmuckgestalterin Cornelia Fetscher auch in das künstlerische Werk der Malerin Monika Braunert einzutauchen. Ihre Bilder kreisen um das Motiv Garten in immer neuen fantasievollen Kompositionen. Bereits im Vorgarten befinden sich Objekte der Künstlerin, die sich überraschend in die Natur eingliedern und zum Verweilen einladen. Die Vernissage findet am Freitag, 22. Mai, um 19 Uhr in der Hegaustraße in Bankholzen statt. Des Weiteren ist die Ausstellung geöffnet am 23. bis 25. Mai (11 bis 18 Uhr), am 28. bis 31. Mai (16 bis 20 Uhr) und am 4. bis 7. Juni (16 bis 20 Uhr).

KURZ & BÜNDIG!

Eine Kräuterführung der BUND-Kindergruppe findet am Fr., 22.5., statt; Treffpunkt um 14.30 Uhr bei Fam. Brügel, Gartenstr. 12 in Weiler.

Museum Haus Dix Hemmenhofen: Ausstellung »Otto Dix und die Farblithografie« bis 31.10.; geöffnet Di.-So. von 11-18 Uhr. Infos: [Museum Haus Dix Hemmenhofen, Tel. 07735/937160, www.museumhaus-dix.de, dix@kunstmuseum-stuttgart.de](http://MuseumHausDixHemmenhofen.de).

Die Narrengilde Gaienhofen lädt ein zum »Gaienhofener Partyschiff« am 15.5., Kartenvorverkauf bei den Hörivereinspräsidenten, im Hörimarkt, bei der Bäckerei Leins, der Gärtnerei Denz in Wangen und bei Corinna (0162/3031649).

Botanische Führung durch die Naturschutzgebiete Stehlwiesen und Segete mit Kai-Steffen Frank am 15.5. um 17 Uhr, Treffpunkt am Ende der Mühlenstraße Gaienhofen. Anmeldung bei Michael Bauer, Tel. 07732/970862, icb_moos@arcor.de.

Das Partnerschaftstreffen der Partnerstädte Gaienhofen, St. Georges de Didonne (F), Balatonfödvar (U) und Steckborn ist vom 14.-17.5. in Gaienhofen.

Eine Krimiwanderung auf der Halbinsel Höri findet am Sa., 16.5., statt; Treffpunkt um 10 Uhr an der Tourist-Information Gaienhofen. Anmeldung bei Original Landreisen, Tel. 07634/5695626 erforderlich.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 14. u. 16./17.5.2015: »Gaienhofen«: Melancthonkirche: Do., Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr Regionalgottesdienst in Radolfzell. So., 10 Uhr Gottesdienst mit dem Vokalensemble Gaienhofen (Pfr. Klaus), parallel KiGo. »Stein am Rhein«: Do., Christi Himmelfahrt, 8.30 Uhr Waldgottesdienst. Burg: Do., Christi

Himmelfahrt, 9.45 Uhr Gottesdienst.

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Do., Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr Regio-Gottesdienst mit den Gemeinden Allensbach, Böhringen, Gaienhofen, Radolfzell an der alten Konzertmuschel in Radolfzell, bei schlechtem Wetter in der Christuskirche Radolfzell. So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche: Do., Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr Gottesdienst an der alten Konzertmuschel mit Bezirksbläsern. So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst.

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Ramsauer), anschl. Kirchenkaffee; 10 Uhr Harfenkonzert mit Ekaterina Afanasieva.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 14. und 16./17.5.2015:

»Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Do., Christi Himmelfahrt, 9.15 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier.

Pfarrei St. Meinrad: Do., Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.30 Uhr Kigo-Frühstück, 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Mi., 19 Uhr Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt. So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: Do., Christi Himmelfahrt, 9 Uhr Eucharistiefeier. So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Mögglingen«: Pfarrei St. Gallus: Mi., 19 Uhr Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt. Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Do., Christi Himmelfahrt, 9 Uhr Eucharistiefeier. Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506

Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

14.05.2015:
Dr. Boos, Tel. 07731/62200
16./17.05.2015:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

24-Std.-Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)

07731/83080 gew.

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

| Singen a.H. | Konstanz | Überlingen |
|--|---|---|
| Ekkehardstraße 35 | Katzgasse 13 (neben der VHS) | Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) |
| jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr | immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr | immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr |

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Gold + Silber!
Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***

LESERBRIEFE

Bürgerentscheid muss kommen

Radolfzell (swb). Zum Ergebnis der repräsentativen Bürgerbefragung zur Seetorquerung erreicht die Redaktion folgende Lesermeinung: »Es gibt überhaupt keinen Zweifel an der Tatsache, dass die Art und Weise einer solchen Befragung, bei der die Präliminarien vom befragenden Institut festgelegt werden, der Steuerung eines positiven Votums für die Vorzugsvariante Tür und Tor öffnet, da die potenziellen Befürworter einer verbesserten Bestandsvariante ja nicht wählen dürfen. Unter diesem Aspekt betrachtet machte es durchaus Sinn, dass eine Befragung der gesamten Bürgerschaft von »Oben abgeschmettert wurde! Bei Lichte betrachtet war diese Befragung von vornherein ein »Trojanisches Pferd« mit dem man dem Bürger das Gefühl vermitteln wollte, er werde in eine Mitbestimmung über das Projekt mit einbezogen. Wenn jetzt nach Bekanntgabe des Ergebnisses von Herrn OB Staab der publikumswirksame Hinweis auf eine »Direkte Demokratie« in Bezug auf diese Umfrage erfolgte, liegt das schon etwas »neben der Spur!« Es ist einfach und simpel eine Umfrage, nicht mehr und nicht weniger. Eine direkte Demokratie ist mehr bei Bürgerbegehren, Bürgerentscheid und Bürgerversammlung angesiedelt. An einem Bürgerentscheid werden wir wohl nicht mehr vorbeikommen nachdem wir bislang keine Tendenz zur Rückbesinnung auf die Bestandsvariante (mit entsprechenden Verbesserungen) seitens der Entscheidungsträger feststellen konnten.« Konrad Leute, Radolfzell

Leserbriefe geben nur die Meinung des Einsenders wieder. Die Redaktion behält sich bei Zuschriften die Auswahl und das Recht der sinnwahren Kürzung vor.

300-jährige Erfolgsgeschichte

Radolfzeller Münsterchor erhält Zeltermedaille

Radolfzell (gü). Landrat Frank Hämmerle sorgte am vergangenen Mittwoch im Friedrich-Werber-Haus kurzzeitig für Verwirrung: Eigentlich sei er gekommen, um dem Münsterchor zum 150-jährigen Jubiläum zu gratulieren, sagte Hämmerle. Dabei feierte der Chor bereits im Jahr 2012 seinen 300. Geburtstag (das WOCHENBLATT berichtete). Trotz des kleinen Fauxpas hatten die Mitglieder des Münsterchors im Anschluss allen Grund zum Feiern. Denn Landrat Hämmerle konnte ihnen die Zelter-Medaille im Auftrag des Bundespräsidenten Joachim Gauck überreichen. »Sie haben sich für

die Kultur in Radolfzell, aber auch weit über die Stadtgrenzen hinaus verdient gemacht«, sagte der nach dem Auftritt der Sängerinnen und Sänger des Münsterchors zum Fan gewordenen Hämmerle. Welch hohe Ehre dem Münsterchor zuteil wurde, verdeutlichte Hämmerle im Gespräch mit dem WOCHENBLATT: »Es ist eine Plakette, die an alle Chöre und Musikvereine vom Land Baden-Württemberg verliehen wird, die älter als 100 Jahre sind. Die Zelter-Medaille ist die höchste Auszeichnung für Chöre in Deutschland.« Zum ersten Mal wurde sie 1956 vom damaligen Bundespräsidenten Theo-

dor Heuss verliehen. Stadtpfarrer Michael Hauser hob ebenfalls den Stellenwert des Münsterchors in Radolfzell hervor. »Neben der langen Tradition der Chöre ist auch die Qualität des Gesangs ausschlaggebend für die Verleihung. Und um beide Kriterien muss man sich beim Münsterchor keine Sorgen machen«, so Hauser.

Das Entgegennehmen der Zelter-Medaille war im übrigen die letzte Amtshandlung Renate Kratts, die nach zehn Jahren an der Spitze nicht mehr zur Wahl der ersten Vorsitzenden des Münsterchores angetreten war. In der anschließenden Generalversammlung wurde Matthias Wiepen zu ihrem Nachfolger gewählt. Vervollständigt wird die neue Vorstandschaft durch Barbara Drosdek (zweite Vorsitzende), Brigitte Robitz (Kassenwartin) und Lu Matatko (Schriftführer).

Bevor der Abend voller Überraschungen zu Ende ging, sorgte eine Aussage von Christof Stadler noch einmal für Verwirrung. Der CDU-Stadtrat und Historiker wies darauf hin, dass der Münsterchor eventuell sogar noch älter sein könnte als 300 Jahre. »Die erste Aufzeichnung sprechen davon, dass der Chor 1712 wiedergegründet wurde«, so Stadler. Vielleicht müsse Hämmerle schneller als er denke, wieder erscheinen und dem Chor die nächste Ehre zuteil werden lassen.



Als letzte Amtshandlung nahm Renate Kratt, erste Vorsitzende des Münsterchors, die Zelter-Medaille von Landrat Frank Hämmerle entgegen. Darüber freute sich Kantor Andreas Jetter. swb-Bild: gü

»Soko Höri«

Krimiwanderung auf der Höri

Gaienhofen (swb). Erstmals findet am Samstag, 16. Mai, die Krimiwanderung auf der Halbinsel Höri statt. Bei der geführten Wanderung klären die Teilnehmer – getarnt als »Soko Höri« – einen Mordfall auf. Die Wanderung wird unterhaltsam

mit spannenden Geschichten von Schauspieler und Gästeführer Klaus Millmeier begleitet. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Tourist-Information in Gaienhofen. Anmeldungen unter 07634/5695626 oder www.origi-nal-bodensee.de.

Spieleabend und Onleihe

Radolfzell (swb). Die Stadtbibliothek bietet ab Mai wieder Spieleabende an. Nach einer längeren Pause bedingt durch den Umzug werden die beliebten Spieleabende wieder aufgenommen. Der erste Termin ist am Mittwoch, 27. Mai, um 19 Uhr. Viele Leute spielen gerne gemeinsam Brettspiele, leider haben sie in der Regel viel zu selten die Gelegenheit dazu. Aus diesem Grund bietet die Stadtbibliothek zukünftig in jedem Quartal einen Spieleabend an. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Die Stadtbibliothek möchte damit allen Spielern wieder eine Möglichkeit bieten, andere »Spielwütige« zu treffen und gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Zur Verfügung stehen interessante Spiele aus dem Bestand der Stadtbibliothek. Zudem bietet die Stadtbibliothek am Dienstag, 19. Mai, eine Einführung in die Onleihe an. Die Onleihe Hegau-Bodensee ist ein Portal zum Download von E-Medien (EBooks, EAudios, EVideos und EPapers) der Stadtbibliotheken von Konstanz, Singen und Radolfzell. Beginn ist um 19 Uhr. Eine Anmeldung zur Onleihe in der Radolfzeller Stadtbibliothek ist unter der Telefonnummer 07732/81382 oder per Mail bibliothek@radolfzell.de erforderlich.



Ein musikalisch sehr niveauvolles Konzert boten ausgezeichnete Schüler der Jugendmusikschule Höri, die teilweise von ihren Lehrern begleitet wurden. Über den Erfolg freute sich auch Karin Berger, Leiterin der Jugendmusikschule (4.v.l.). swb-Bild: pud

Toller musikalischer Nachwuchs

Öhningen (pud). Ein exzellentes Konzert boten Schüler und Lehrer der Jugendmusikschule Höri (JMS) im Bürgersaal des Öhninger Rathauses. Karin Berger, musikalische Leiterin der JMS, sagte stolz, dass sie einer »kleinen, aber feinen Schule« vorstehe, der es immer wieder gelänge, viele Preisträger auf Wettbewerben und Meisterschaften hervorzubringen. Derzeit nehmen 349 Schüler bei 13 Lehrern Unterricht. Richard Maisch von der Sparkasse Singen-Radolfzell, der Schülern Preise übergab, lobte das »hohe Niveau und die tollen Erfolge« der jungen Musiker. Andreas Schmid, Bürgermeister von Öhningen, freute sich über die vielen Talente, die auf der Höri schlummerten. Das Leistungspotenzial kam auch Mike Lindauer, Chef der »Lande Produktion«, zu Ohren, der einen Film über das Konzert drehte. Nach dem Klarinettenrio Verena Honz, Selina Weiermann und Jörg Frütsche, die alle das Goldene Jungmusikerleistungsabzeichen besitzen, der Akkordeonistin Amy Heller, die sich die Note »sehr gut« beim Lan-

deswettbewerb des Deutschen Akkordeon-Musikpreises DAM erspielt hat, dem Gitarristen Elias Sailer (Zweiter beim Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« der Akkordeonspielerin Clara Löchner (1. Preis beim Landeswettbewerb DAM), Bele Appel an der Gitarre (1. Preis beim Regionalwettbewerb »Jugend musiziert«) und Pianistin Britt Manegold glänzte Natascha Jankowski mit ausdrucksstarker Stimme und Gestik bei der Arie »Mein Herr Marquis«, begleitet von Elmar Amann am Klavier. An der E-Gitarre begleitete Lehrer Amann Fridolin Roeck, der Westergitarre spielte. Dieses Instrument kann ab Sommer in der JMS gelernt werden. Dem Akkordeon-Duo Karin Berger und Philipp Mülhaupt (»Sehr gut« beim DAM) folgte das Trio Zeno Robertson (Klavier), Rio Robertson und Mareike Lücke (beide Saxophon), die in Josef Weimerts Jazz-Combo der JMS mitmachen. Zum Schluss lockte Laura Wiedenbach weiche Töne aus dem Euphonium. Dazu spielte Lehrer Markus Müller am Klavier.

Internationaler Museumstag

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 17. Mai, findet zum 38. Mal der internationale Museumstag statt. Auch das Stadtmuseum Radolfzell beteiligt sich an dieser bundesweiten Aktion, an der jährlich 2.000 Museen in Deutschland mitmachen. Ziel des Museumstags ist es, auf die Bedeutung und die Vielfalt der Museen aufmerksam zu machen und die Besucherinnen und Besucher zu ermuntern, die in den Einrichtungen bewahrten Schätze zu erkunden. Denn Museen arbeiten nicht rückwärtsgerichtet – im Gegenteil! Viele Ausstellungen verknüpfen die historische Rückschau mit gesellschaftlichen Themen der Gegenwart und stellen gleichfalls Fragen an die Zukunft. So auch das Stadtmuseum Radolfzell, das mit seiner Sonder-

ausstellung zum Apfel nicht nur die spannende Kulturgeschichte dieser Frucht, sondern auch mit der Firma Schlör Fruchtsaft Bodensee AG und der Streuobstmosterei Stahringen auch aktuelle Entwicklungen vor Ort mit einbezieht. Mit dem anschaulich präsentierten Thema »Streuobstwiese« streift die Ausstellung auch die Naturschutzpolitik des Landes und wirft damit Fragen zum Verhältnis zu einem Lebensmittel auf, das mehr ist als nur etwas zum Essen. Übrigens: Der Eintritt an diesem Tag ist frei! Das Stadtmuseum Radolfzell ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet, an Feiertagen auch montags. Weitere Informationen sind unter Tel. 07732/81530 oder www.stadtmuseum-radolfzell.de erhältlich.



Heiß her ging es am vergangenen Wochenende beim Musikverein Liggeringen: Passend zum 135-jährigen Jubiläum verwandelten die Musiker den Radolfzeller Ortsteil in eine stimmungsvolle Feierzone. Am Samstagabend heizte der MV Liggeringen gemeinsam mit der Coverband »Stone Henge« mächtig ein und zeigte den Besuchern im Festzelt eine Bandbreite ihres Könnens. Mehr Bilder vom Jubiläumsabend am Samstag aus Liggeringen gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net. swb-Bild: ts



Zum Maifest in Büßlingen

Büßlingen (swb). Vor Beginn des traditionellen Maifests in der Zollstraße in Büßlingen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Auch in diesem Jahr wollen die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins »Harmonie« ihren Gästen drei Tage mit zünftiger Blasmusik und feinem Essen in der gemütlichen Festscheune bieten. Am Mittwoch, 13. Mai, ab 20 Uhr, wird der Musikverein Böhringen bei Rottweil zum Bieranstich aufspielen. Der Vatertag wird ab 11 Uhr mit dem Musikverein Gottmadingen musikalisch eingeläutet. Im Anschluss sorgt die Maifest-Kapelle »Die Körbeltalmusikanten« unter Leitung von Andreas Maier für beste Unterhaltung, und bei den kleinen Gästen wird wieder eine Hüpfburg für jede Menge Spaß sorgen. Beim gemütlichen Hock am Seniorennachmittag, am Freitag ab 14.30 Uhr, wird der »Körbeltal-Express« aufspielen. Den anschließenden Bierabend ab 20 Uhr umrahmen die Musikvereine Randen sowie Gutmadingen. An allen drei Tagen dürfen sich die Gäste mit Mittagessen, hausgemachten Salaten, Vespertellern, Grillwürsten und Feinem aus der Kaffeestube kulinarisch verwöhnen lassen. Infos unter www.mvbuesslingen.de.

Gebrauchte Räder

Gottmadingen (swb). Am Samstag, 16. Mai, findet von 12 bis 14 Uhr die Gebrauchtradbörse des Fördervereins der Sonnenrain-Grundschule Radolfzell in Kooperation mit »Zweirad Joos« im Industriegebiet in Gottmadingen statt. Alle gebrauchten, fahrtüchtigen Fahrräder wie Mountainbikes, E-Bikes, Trekkingräder, Kinderäder, Kinderanhänger oder Dreiräder können zum Verkauf abgegeben oder zu günstigen Preisen erworben werden. Abgabe ist von 10 bis 12 Uhr. Der Verkauf ist von 12 bis 14 Uhr beim Lagerverkauf von »Zweirad Joos« im Industriepark 301. Der Förderverein der Sonnenrain-Grundschule Radolfzell bewirbt die Gäste mit Kaffee und Kuchen.

Rund ums runde Leder

Riedheim (swb). Dr. SV Riedheim richtet am Donnerstag, 14. Mai, die Pokalendspiele des SBFV des Bezirks Bodensee aus. Um 11 Uhr ist Anpfiff der D-Jugend-Partie zwischen dem FC Radolfzell und dem SC Konstanz-Wollmatingen. Um 12.30 Uhr spielt die C-Jugend der SG Aach-Linz gegen den FC Rielasingen-Arlen. Um 14 Uhr tritt die B-Jugend der SG Riedheim gegen die DJK Konstanz an, und um 16.30 Uhr spielt die A-Jugend des SC Gottmadingen-Bietingen gegen den FC Rielasingen-Arlen an.

Wertvolle Funde

Archäologen bergen Alamannengräber in Hilzinger Neubaugebiet



Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald und die Archäologiestudentin Carina Danner beim Dokumentieren eines etwa 1400 Jahre alten Alemannengrabes in Hilzingen. swb-Bild: G. Häußler

Hilzingen (swb). Vergangene Woche waren die Archäologen wieder in Hilzingen erfolgreich tätig. In einer Baugrube in der Oberstraße kamen Gräber eines frühmittelalterlichen Friedhofs zum Vorschein. Sie wurden von der Kreisarchäologie des Landratsamtes Konstanz in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege in wenigen Tagen ausgegraben und dokumentiert.

Der Fund war für den Kreisarchäologen Dr. Jürgen Hald keine Überraschung. Aus Fundberichten aus dem Jahr 1921 wusste man, dass am Hang unterhalb des Wasserreservoirs sogenannte Reihengräber liegen, doch war die genaue Position und auch die Ausdehnung des Friedhofs nicht mehr bekannt. Seit 2009, als bei ersten Baumaßnahmen in der Hombollstraße Skelettreste und einige Beigaben vom Bagger erfasst wurden, gehören archäologische Ausgrabungen im Vorfeld der Baumaßnahmen zur üblichen Vorgehensweise. Dabei werden in dem kleinen Baugebiet Homboll II sowie auf privat erschlossenen Bauplätzen

an der Oberstraße die Bauvorhaben von der Kreisarchäologie systematisch begleitet und im Falle von Funden die Alamannengräber noch vor der eigentlichen Baumaßnahme archäologisch untersucht.

Schon nach dem Abtrag des Oberbodens mit dem Bagger zeichneten sich in dem lehmigen oder sandigen Untergrund die etwa West-Ost-ausgerichteten Grabgruben als dunkle Verfärbungen ab, oder es kamen schon erste Knochen der Körpergräber zum Vorschein. Insgesamt konnte Kreisarchäologe Hald mit seinem kleinen Team aus Studierenden und ehren-

amtlichen Helfern zehn neue Gräber feststellen und ausgraben. Die Skelette sind gut erhalten. Winzige Holzreste deuten darauf hin, dass vermutlich Holzsärgen, möglicherweise auch längshalbierte, ausgehöhlte Baumstämme, sogenannte Baumsärgen, zur Bestattung verwendet wurden. Beigaben fanden sich in den jüngst entdeckten Gräber noch keine. Einige Bestattungen wurden wohl schon im Frühmittelalter beraubt, in anderen, bereits in den Vorjahren entdeckten Gräbern, fanden sich noch Trachtbestandteile wie eiserne Gürtelschnallen oder

kleine Eisenmesserchen. Zu den schönsten Funden der letzten Jahre gehört ein Männergrab mit einem vermutlich aus Nordwestfrankreich stammenden Langschwert, Silbergürtelschnalle und Lanzenspitze.

»Mit dieser Baugrube sind die archäologischen Ausgrabungen in dem Gräberfeld vorläufig wohl abgeschlossen. Insgesamt konnten in diesem kleinen Baugebiet mindestens 50 Alamannengräber in den letzten Jahren untersucht werden.

Diese sind für die Ortsgeschichte von großer Bedeutung, da es sich wohl um den Friedhof einer der Kernsiedlungen des 6. und 7. Jahrhunderts n. Chr. handelt, aus denen Hilzingen im Frühmittelalter entstanden ist. Zeitgleiche Siedlungsfunde konnten bei Probegrabungen nur wenige hundert Meter entfernt im geplanten Baugebiet Steppbachwiesle lokalisiert werden. Dies ist auch aus wissenschaftlicher Sicht ein Glücksfall, da Siedlung und zugehöriges Gräberfeld nur selten entdeckt werden, bewertet Kreisarchäologe Hald die neusten Funde.

Mit viel Musik und guter Laune

Bietingen (swb). Der Musikverein Bietingen lädt herzlich zu seinem Frühjahrsfest am Vatertag, 14. Mai, ab 11 Uhr und am Freitag, 15. Mai, ab 15 Uhr auf den Schulhof nach Bietingen ein.

Neben musikalischer Unterhaltung ist auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Am Donnerstag gibt es leckeren Schweinsbraten mit Kartoffelsalat, Schnitzel und Pommes; am Freitag Gyros und Grillwürste. Zum Nachtisch warten leckere Kuchen in der Kaffeestube. Bei der Verlosung lockt als erster Preis ein Rundflug über den Hegau. Zur Unterhaltung am Vatertag spielen die Musikvereine Stadtmusik Pfullendorf, MV Bankholzen und MV Anseltingen.

Am Freitag wird mit einem gemütlichen Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen um 15 Uhr begonnen. Dazu werden die Kinder vom Kindergarten St. Raphael und die Flötengruppe für die Unterhaltung sorgen.

Ab 18.30 Uhr spielen dann der Musikverein Wangen und der MV Hattingen für die Bierabend-Besucher auf.



Das Muttertagskonzert der Stadtmusik Aach unter der Leitung von Dirigent Martin Pütz überzeugte durch hochkarätige Darbietungen.

Brillantes Muttertagskonzert

Aach (swb). Das Muttertagskonzert der Stadtmusik Aach hat mit seiner Vielfältigkeit erneut bewiesen, dass Blasmusik sehr facettenreich und bewegend sein kann. Den Anfang des abwechslungsreichen Programms machte das Vororchester »New Generation«. Die Jungmusiker stellten beim Muttertagskonzert zum ersten Mal unter der Leitung von Annalena Chrobog ihr Können unter Beweis.

Der zweite Teil des Abends wurde gestaltet von Melinda Liebermann mit ihrem Chor »Pop-Corner«. Die Sängerinnen und Sänger aus Singen und Umgebung begeisterten sowohl mit gefühlvollen Balladen als auch mit schwungvoller Popmusik. Im Rahmen der Ehrungen konnten Juniorabzeichen und bronzene Leistungsabzeichen verliehen werden, was die hochkarätige Jugendarbeit des Vereins widerspiegelt. Verdienten Musikern wurden Ehrennadeln für zehn und 25 Jahre verliehen. Zudem erhielt Bertram Rimmele eine besondere Auszeichnung für 40 Jahre Musizieren und wurde zum Ehrenmitglied im Blasmusikverband Hegau-Bodensee ernannt. Nach

»Unity Fanfare«, dem Eröffnungsstück der Stadtmusik Aach unter der bewährten Stabführung von Dirigent Martin Pütz, folgte ein musikalischer Höhepunkt. Rebecca Jurisch begeisterte in einem »Concertino für Flöte« von Cécile Chaminade das Publikum nicht nur mit beeindruckender Fingerfertigkeit, sondern auch mit Spielfreude und Ausstrahlung. Nach dem ergreifenden Musical »The Lion King« von Elton John und Hans Zimmer sowie »Hair« – der flotten Hippie-Filmmusik des gleichnamigen Films – sorgte »Moment for Morricone«, das berühmte Western-Medley der Filmmusik von Ennio Morricone, für ein weiteres Highlight. Zusammen mit dem »Pop-Corner«-Chor sorgten die Musiker für ein imposantes Klangbild und Gänsehaut-Feeling pur. Nachdem sich der erste Vorsitzende Joachim Figlestahler bei den Hauptakteuren, allen Gönnern, Helfern und bei den vielen Konzertbesuchern bedankt hatte, brachten der Chor und die Stadtmusik gemeinsam noch die von den Zuhörern geforderten Zugaben mit den Stücken »Ghostbusters« und »When you believe« zu Gehör.

Ohne Dampflock

Museumsbahnhof dennoch Magnet

Rielasingen-Worblingen (of). Auch in seiner fünften Auflage war das Museumsbahnhoffest in Rielasingen-Worblingen auf dem Bahnhof ein guter Erfolg. Allerdings mussten die Veranstalter in diesem Jahr ohne dampfende Lokomotive auskommen. Wie Beat Joos vom Verein Museumsbahn Rielasingen-Etzwilen bei der ersten Ankunft des Zuges auf dem Rielasinger Bahnhof bekannt geben musste, hat die angeforderte Dampflock am Tag zuvor einen Kesselschaden erlitten. Sie sei deshalb sofort aus dem Verkehr gezogen worden und man hoffe, dass sie nächstes Jahr wieder zur Verfügung stehen könne.

Für die drei Museumbahnfahrten wurde deshalb eine alte Rangierlocke zum Einsatz gebracht. Zudem war der »neue« alte Schienenbus des Vereins zum Abschluss im Einsatz, und zusätzlich wurden auch einige Fahrten mit Güterwaggons durchgeführt. Zur Eröffnung freuten sich Werner Niete als Vorsitzender von ProRiwo und Bürgermeister Ralf Baumert über die gute Resonanz der Vereine für das Fest. Die Publikumsresonanz stellte sich aber erst zur Mittagszeit ein. Bürgermeister Ralf Baumert blickte in die Zukunft des Festes und der Museumsbahn. Weiter warte man auf die Schließung der Lücke in Richtung Singen, um das Fest in diese Richtung ausdehnen zu können. Problematisch sei die Wiederherstellung der Schienenübergänge, insbesondere an der Georg-Fischer-Straße. Hier stehe noch die Genehmigung des Eisenbahn-

Bundesamts aus, seitens des Vereins lägen die Pläne und auch die Gelder für die Reaktivierung der Strecke bereit.

Insgesamt zeigte sich auf dem Fest wieder ein interessantes Angebot. Erstmals war sogar



Am Bahnhof Rielasingen konnten Erwachsene wie Kinder so manches Rangiermanöver bewundern. swb-Bild: of

eine Modellbahn mit Zahnradbetrieb vor Ort, und auch die Modellbahnfreunde Mühlhausen bereicherten mit ihrer Ausstellung erstmals das Fest. Für das leibliche Wohl sorgten in diesem Jahr der 1. FC Rielasingen-Arlen, der ASV Forelle, der Musikverein Rielasingen-Arlen und der Fanfarenzug Rielasingen-Arlen.

Mehr Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net sowie ein aktuelles Video unter www.wochenblatt.net/wb/bewegt/videos



Wildkräuter entdecken

Engen (swb). Am Donnerstag, 21. Mai, um 19 Uhr, begibt sich der Engener Frauenhock auf einen gemeinsamen Wildkräuter-Spaziergang. Treffpunkt ist das Impulshaus Engen in der Goethestraße 1 (früher Jugendseminar). Die Kräuterexpertin und leidenschaftliche Köchin Anna Maria Held wird Wildkräuter wie Brennnessel, Giersch oder Beinwell mit den Teilnehmer neu entdecken und Anregungen geben, wie diese in der Naturheilkunde, aber auch in der Küche, verwendet werden können. Aus vielen dieser Wildpflanzen können kulinarische Gerichte gezaubert werden.

Im Garten des Impulshauses werden anschließend einige Kräuter geerntet und zu einem köstlichen und gesunden Smoothie gemixt.

Zum Thema Typisierung

Engen (swb). In der Aula des Engener Gymnasiums findet am Freitag, 15. Mai, im Rahmen des Projektes »Leben spenden macht Schule« für Schüler und Interessierte um 11.10 Uhr ein Infovortrag mit Christian Tomoleo über Stammzellenspenden und Typisierung statt. Anschließend, gegen 12 Uhr, wird eine Registrierungsaktion im NWT-Raum angeboten, bei der die Schüler ab 17 Jahren die Möglichkeit haben, sich registrieren zu lassen. Die Daten der 17-Jährigen werden bis zu ihrem 18. Geburtstag gesperrt und erst mit ihrer Volljährigkeit für den Suchlauf freigegeben.